

MENSCHEN MACHEN FRIEDEN

KURZINFORMATION
MAI 2026



Editorial

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,

kurz vor Pfingsten, wo der Geist in Gestalt einer Taube auf die Jünger und Jüngerinnen herabkam, möchten wir Euch mit der zweiten Ausgabe 2026 von Menschen machen Frieden über Veranstaltungen und Entwicklungen hier im Diözesanverband informieren.

Wir wünschen euch bleibendes Vertrauen auf den Geist Gottes, der Versöhnung und Frieden stiftet.

Hans-Otto von Danwitz

Dieses Segenswort hat Stefan Voges als Geistlicher Beirat den Freiwilligen beim Aussendungsgottesdienst in Jülich am 10. Mai 2026 zugesprochen. Es kann für uns alle ein pfingstlicher Segen sein, der uns ermutigt im Einsatz für den Frieden.

Segen für die Freiwilligen

Gott begleite euch
auf euren Wegen und an allen Orten
und begeistere euch
für die Liebe

Gott stelle euch
Menschen an die Seite, die gut tun
und stärke in euch
den Mut für den Frieden

Gott trage euch
wenn es euch schwer wird
und treibe euch an
wenn ihr müde werdet

Gott tröste euch
wenn ihr traurig seid
und tanze mit euch
wenn euch danach zumute ist

Gott segne euch
und singe in euch
und durch euch
das Lied des Lebens

Stefan Voges

Bericht pax-Wochenende für die Freiwilligen

Vom 08. bis 10. Mai fand das diesjährige pax-Wochenende als Vorbereitung des neuen Freiwilligenjahrgangs statt. Die jungen (fast) Erwachsenen aus Deutschland kamen zusammen, um ein gemeinsames Wochenende voller Austausch, neuer Erfahrungen und inspirierender Begegnungen zu erleben und sich die letzten Tipps und Tricks für die im Herbst anstehende Ausreise zu holen.

Bereits bei der Ankunft in Aachen war die Atmosphäre offen und herzlich. Nach dem ersten Kennenlernen begann das Wochenende mit gemeinsamen Gesprächen, Spielen und einer entspannten Stimmung, in der schnell neue Freundschaften entstanden. Organisiert und begleitet wurde das Wochenende von unseren Referent*innen Maria Reyes-Henkel und Moritz Weißer. Unterstützt wurden sie dabei von Vorstandsmitgliedern, Referent*innen für einzelne Workshops sowie ehemaligen Freiwilligen, die allesamt gerne ihr Wissen an die neue Generation weitergaben. Am Freitag startete das Programm mit dem Workshop „Gewaltfreies Handeln“, der von Burchard Schlömer geleitet wurde. Dabei ging es darum, wie Gewaltfreiheit im Alltag und in gesellschaftlichen Situationen umgesetzt werden kann und welche Bedeutung sie für ein friedliches Miteinander hat. Damit konnten die neuen Freiwilligen gut an die Arbeitsthemen von pax christi einsteigen.

Am Samstag erwartete die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Workshop-Programm. Der Workshop zum Thema Fundraising wurde von Katharina Braun und Wolfgang Huber geleitet und gab spannende Einblicke in Organisation und Finanzierung von Projekten. Für die Finanzierung der Freiwilligen Friedensdienste ein immer relevantes Thema und für viele Bereiche auch nach einem Freiwilligenjahr eine sehr nützliche Grundlage, die wir unseren Freiwilligen mit auf den Weg geben wollen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte ein Rundgang zum Thema „Wege gegen das Vergessen“, der von Rene Porger begleitet wurde. Während dieses Rundgangs entstanden auch viele persönliche Gespräche mit den Freiwilligen, bei denen die Vorfreude auf die kommende Zeit deutlich zu spüren war. Gleichzeitig merkte man aber auch eine gewisse Nervosität, da für alle bald ein völlig neuer Lebensabschnitt beginnt. So erzählte Carina, die im September ihren Freiwilligendienst in Costa Rica beginnen wird, begeistert von ihren Plänen in ihrer Freizeit, die beeindruckende Natur des Landes zu entdecken – besonders die Nationalparks und die vielfältige Tierwelt faszinieren sie schon jetzt. Lachend meinte sie jedoch, dass sie erstmal froh sein werde, wenn der ganze Papierkram erledigt ist. Auch Koljia blickt voller Vorfreude auf seine Zeit in Costa Rica. Besonders freut er sich darauf, dass Familie und Freunde ihn dort besuchen möchten. Außerdem kann

er es kaum erwarten, seine neue Kamera mitzunehmen und die Landschaften sowie besonderen Momente vor Ort festzuhalten. Wir freuen uns schon darauf, die Fotos zu sehen. Justin wiederum freut sich sehr auf seinen Freiwilligendienst in Kreisau in Polen. Besonders die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen begeistert ihn, weshalb er gespannt auf die neuen Erfahrungen und Begegnungen ist, die in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte auf ihn warten.



Am Nachmittag leitete unsere Werkstudentin Chidi Awochie den Workshop „Radical Diversity and Social Justice“. Gemeinsam wurde darüber gesprochen, wie Vielfalt gelebt werden kann und warum soziale Gerechtigkeit für ein friedliches Zusammenleben so wichtig ist. Die offenen Gespräche und unterschiedlichen Meinungen machten diesen Austausch besonders spannend und bereichernd. Neben den Workshops blieb auch Zeit für persönliche Gespräche, gemeinsames Essen und lockere Abendrunden mit Snacks. Besonders das starke Gemeinschaftsgefühl machte das Wochenende für viele zu einer besonderen Erfahrung.

Den Abschluss bildeten am Sonntag ein gemeinsames Frühstück, der feierliche Aussendungsgottesdienst in Jülich, geleitet von Hans-Otto von Danwitz, mit Segnung der Freiwilligen sowie einer abschließenden Runde vor der Kirche bei veganer Spargelcremesuppe und mit Gesprächen mit den Gemeindemitgliedern. Dort wurde noch einmal deutlich, wie wichtig Zusammenhalt, Offenheit und

gegenseitiger Respekt sind. Das pax-Wochenende war für alle Beteiligten eine inspirierende Zeit voller neuer Eindrücke, wertvoller Begegnungen und schöner gemeinsamer Erinnerungen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, die dieses Wochenende möglich gemacht und mitgestaltet haben.



Chidi Awochie

Bericht zum Treffen der Diözesanverbände pax christi in Aachen

In der Zeit vom 20.03. bis 22.03.2026 fand in Aachen die Versammlung der Vorstände der Diözesan- und Regionalverbände in der Akademie des Bistums Aachen statt.

Auf der Tagesordnung standen folgende Themen:

1) Vorstellung der Leuchtturmprojekte der einzelnen Verbände

Es entfachte sich ein reger Austausch über unsere Freiwilligen Friedensdienste, nachdem Moritz und Maria ihre Arbeit vorgestellt hatten. pax christi Aachen wurde die Unterstützung bei der Suche nach Friedensdienstleistenden für den Jahrgang 27/28 zugesagt.

- 2) Nach dem Morgenimpuls stellte die Arbeitsgruppe zum Strukturwandel und Zukunftsfragen innerhalb der Bewegung die Ergebnisse der Befragung vor. Die Bewegung leidet an einem Mitgliederschwund aus unterschiedlichen Gründen.

Besonders sticht jedoch hervor, dass in manchen Verbänden die Besetzungen der Vorstände nicht mehr oder nur schwer möglich erscheint. Tatsache bleibt, dass auch der demografische Aspekt bei den Mitgliedern eine große Rolle spielt.

Am Nachmittag besuchten wir das Archiv des Bistums Aachen sowie den Dom, welche für pax christi große Bedeutung haben, da dort wichtige Dokumente der Geschichte von pax christi archiviert sind und das Aachener Friedenskreuz seinen ständigen Ruheort gefunden hat.

Dieses kann jedoch zu geeigneten Anlässen weiterhin ausgeliehen werden. Im Tagesrückblick wurde die Idee Urszula Mielcareks aufgegriffen, mit dem Friedenskreuz in die Ukraine zu ziehen.

- 3) Die Kommission Flucht und Migration wies auf ihren Fragebogen hin zur Familienzusammenführung von Flüchtlingen.
- 4) Ein weiteres wichtiges Thema des Treffens war die KDV-Beratung (Kriegsdienstverweigerungs-Beratung). Es ist im Bundesvorstand eine AG eingerichtet worden, die sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzt und Gespräche mit Bischof Kohlgraf geführt hat. Die Position ist, dass wieder ein Netzwerk zur KDV eingerichtet wird, z.B. in Kooperation mit Jugendverbänden. Die Arbeitsgruppe wird die Verbände weiter informieren.

Das Papier „Ökumenisches Rahmenkonzept Seelsorge und Akutinterventionen im Spannungs-, Bündnis- und Verteidigungsfall“ wurde kurz angerissen. Die Info über das Papier ist noch nicht allen zugegangen, das soll durch das Sekretariat der Deutschen Sektion nachgeholt werden. Es soll eine möglichst breite Diskussion über das Papier auch mit den Bischöfen und anderen Bistums-Verantwortlichen in den einzelnen Diözesen erfolgen. Das Papier nimmt die Kirche in die Pflicht; von der Vorbereitung eines möglichen Krieges, über die Begleitung im Krieg bis zur Seelsorge in der Betreuung von Kriegsopfern. Seit wenigen Wochen ist das Papier öffentlich. Der Staat plant die Kirche in der Betreuung von Opfern und Angehörigen ein. Die Einführung des Papiers stellt kurz und knapp den Sinn dar. In der Diskussion wurde folgende Position besprochen: Kirche ist im Notfall zur Stelle und hilft, aber es wird abgelehnt, dass Kirche sich einspannen lässt in die Kriegsertüchtigung. Kirche soll sich nicht funktionalisieren lassen, weil sie ihres geistlichen Charakters beraubt wird.

Weiteres Thema war Aktive Gewaltfreiheit in pax christi. Dazu hat die Kommission Aktive Gewaltfreiheit eine Powerpoint Präsentation vorgestellt und stellte ihr Konzept „Dialogräume schaffen“ vor. Hierbei geht es darum, dass in niederschweligen Gesprächen offen Positionen und Argumente ausgetauscht werden und alle versuchen, die Hintergründe dieser Argumente zu verstehen und einzuordnen. Die Kommission bietet Hilfe, Ermutigung aus den Erfahrungen und Beratung an, um die Dialogräume weiter zu verbreiten.

Es war ein sehr intensives, arbeitsreiches und informatives Wochenende. Die Teilnehmenden sind sich persönlich wie auch inhaltlich nähergekommen und die Resonanz war entsprechend sehr positiv.

Lambert Esser

Thema Kriegsdienstverweigerung

Verschiedene Friedensgruppen haben das Thema Bundeswehr und Kriegsdienstverweigerung aufgenommen, z.B. die DFG-VK (Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen), die Evangelische Kirche mit ihrer langen Tradition von Beratungsstellen für junge Menschen, die überlegen, den Kriegsdienst zu verweigern, aber auch die Deutsche Sektion von pax christi. Auch in den deutschen Bistümern auf katholischer Seite ist die Kriegsdienstverweigerung Thema, jedoch wollen die Fachabteilungen erst einmal die Entwicklung und damit den Bedarf abwarten. Im Kreis Düren gibt es ein konkretes Bündnis von DFG-VK, Evangelischer Kirche, pax christi und der Linksjugend, die einen Beratungstermin alle zwei Wochen anbieten, verbunden mit einer Mailadresse, über die man sich anmelden kann. Auch in anderen Regionen laufen konkrete Fortbildungen für Menschen, die sich für ein solches Beratungsangebot fit machen wollen. Über den aktuellen Stand der Diskussion informiert regelmäßig auch der Newsletter von pax christi Deutschland.

Hans-Otto von Danwitz

Neuer Vorstand des Fördervereins von pax christi Aachen

Am 19. April um 14 Uhr kamen wieder einige Mitglieder von pax christi Aachen zusammen, um die Weichen des Fördervereins für die kommenden Jahre zu stellen. Auf der Tagesordnung standen neben den Updates zur finanziellen und personellen Situation vor allem die Wahlen des Vorstands. Nachdem die ersten Informationen rund um die neu aufgestellte Geschäftsstelle (wir hatten im letzten Menschen machen Frieden entsprechend informiert) noch einmal vorgestellt wurden, wurde auch die Finanzlage dargestellt. Nach großen Problemen im letzten Jahr (hohes Minus, von etwa 21.000€ besonders durch die Jugendbegegnung – ein Teil davon bedingt durch die Aufschlüsselung der Finanzen auf drei Jahre mit Fördergeldeinnahmen 2024, realen Ausgaben 2025 und finaler Abrechnung 2026) ist die Situation inzwischen stabiler. Der derzeitige Plan sieht pax christi solide durch Jahr 2026 kommen. Die Kalkulation enthält jedoch einige Variablen, wie z.B. den Ertrag des Aachener Friedenslaufs, die Spenden für die Freiwilligen Friedensdienste. Diese sind mit einer möglichst realistischen Größe im Haushalt eingeplant. Geschäftsstelle und Vorstand werden weiterhin die Entwicklung genau beobachten, sodass eine drohende Gefahr schneller erkannt und entsprechend gegengesteuert werden kann. Große Sprünge oder ein Aufbau von Rücklagen können nur bei noch positiveren Entwicklungen gelingen. Vorstand und Geschäftsstelle sind optimistisch, dass die getroffenen Entscheidungen ins ruhigere Fahrwasser geführt haben und für die nächsten Jahre ein leichter Aufwärtstrend möglich ist.

Ein weiterer großer Baustein dieser positiven Entwicklung ist die Neuaufstellung in den Vorständen. Im Diözesanverband wurde im Herbst ja bereits neu gewählt und die neuen Vorstände sind bereits voll im Einsatz und mit Begeisterung dabei. Nun zog der Förderverein nach: Lambert Esser schied aus dem Vorstand – wie angekündigt – aus und möchte von nun an vermehrt in der zweiten Reihe aktiv sein (z.B. mit dem Aufbau einer Aachener Gruppe, die sich regelmäßig trifft und verschiedene Themen mitbearbeitet). Wir bedanken uns noch einmal von Herzen für die Arbeit der letzten Jahre! Rahel Müller und Hans-Otto von Danwitz, der ja letztes Jahr schon in den Fördervereinsvorstand nachgerückt war, wurden wieder gewählt und das Vorstandsteam wird nun komplettiert durch Beate Haupt und Bruno Bürger. Wir gratulieren allen herzlich zur erfolgreichen Wahl und freuen uns, wieder einen starken Vorstand zusammenbekommen zu haben. Der Vorstand trifft sich zur konstituierenden Sitzung am 22.05.2026, eine Teilnahme der Mitglieder ist willkommen – mehr dazu am Ende des Newsletters.

Moritz Weißer
SÜDWIND-Tagung in Köln

Seit vielen Jahren ist pax christi Mitglied im Verein SÜDWIND – Institut für Ökonomie und Ökumene. Dieses Institut erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen für Fragen von Gerechtigkeit, Frieden und der Bewahrung der Schöpfung.

In der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2026 ging es inhaltlich um das Thema: „Frieden und Sicherheit in Europa – Versuch einer Standortbestimmung“. Der Historiker Helmut Hugler hat die augenblicklichen Krisenherde geschichtlich eingeordnet. Ulrike Lohr, die sich im Südwind-Institut mit dem Thema „Nachhaltige Geldanlagen“ beschäftigt, hat kritisch auf die Entwicklung geschaut, dass zunehmend die Rüstungsindustrie als nachhaltig eingestuft wird. Prof. Jörg Hübner, Mitverfasser der EKD-Friedensdenkschrift, hat die theologischen und ethischen Herausforderungen zu den Fragen von Sicherheit, Frieden und Globaler Gerechtigkeit beleuchtet. Die anschließende Podiumsdiskussion hat deutlich gemacht, wie schwierig und differenziert die augenblickliche Lage zu bewerten ist.

Hans-Otto von Danwitz

pax christi auf dem Katholikentag in Würzburg

„Steh auf! Hab Mut!“ Unter diesem Motto steht der Katholikentag, der über Christi Himmelfahrt in Würzburg stattfindet. Auch die deutsche Sektion von pax christi wird mit einem Stand vertreten sein.

Am Freitag, 15. Mai 2026, 14:00 Uhr, bietet Stefan Voges zusammen mit dem Organisten Hans-Bernhard Ruß in der Würzburger Augustinerkirche die Konzertlesung „Friedensnoten“ an.

Hans-Otto von Danwitz

„Wachszins-Fahrradwallfahrt“ nach Arnoldsweiler

Die Dürener pax christi Gruppe lädt zu einer Fahrradwallfahrt am Pfingstmontag ein:

Pfingstmontag, 25. Mai 2026

Für Pfingstmontag lädt der Katholikenrat der Region Düren in Zusammenarbeit mit „Kirche(n) im Dorf lassen“ und dem „Waldspaziergang Hambacher Wald“ zum sechsten Mal zur Wachszins-Fahrradwallfahrt nach Arnoldsweiler ein.

Arnoldus hatte mit Hilfe einer List von Karl dem Großen den „Bürgewald“ geschenkt bekommen und den armen Gemeinden zur Nutzung überlassen. Erzbischof Gero von Köln verpflichtete diese Gemeinden, jedes Jahr zu Pfingsten ein Kerzenopfer, den Wachszins, zu bringen. Diese Tradition wurde über Jahrhunderte beibehalten, bis sie sich in der Geschichte verloren hat. Seit 2020 wird sie wieder aufgegriffen und aktualisiert:

Der Heilige Arnold vertraute den Menschen, die in den Dörfern lebten, den Wald als Gemeinschaftsgut an. Sein Handeln macht heute Mut, sich einzusetzen für Klimaschutz, Gemeinwohl und eine neue Wirtschaftsordnung für „unser gemeinsames Haus“. Diese drei Aspekte sind nicht zu trennen, wollen wir unser Überleben auf der Erde ermöglichen. Mit dieser Wallfahrt wollen wir ein Zeichen setzen gegen die Zerstörung der Schöpfung und für Klimaschutz und Kohleausstieg – für ein gutes Leben für alle.

Die Fahrradwallfahrt startet an folgenden Orten:

Manheim (alt), Kirche: 12:00 Uhr (16 km, mit Stationen im Hambi, Anreise: Bhf Buir)

Düren, Bahnhof, Nordseite: 13:30 Uhr (9 km)

Langerwehe, Kirche St. Martin, Hauptstraße: 13:30 Uhr (12 km)

Ankunft aller Fahrradgruppen in Ellen, Kirche: 14:30 Uhr

Ankunft an der Arnolduskapelle in Arnoldsweiler: 15:00 Uhr, Beginn des Programms:



Neben Redebeiträgen und einer Führung in der Arnolduskapelle wird es geistliche mittelalterliche Musik geben. Die mitgebrachten Kerzen werden am Grab des Heiligen Arnoldus aufgestellt.

Wir bitten alle, ausreichend Proviant mitzunehmen. Im Anschluss laden wir ein zum geteilten Picknick, zu dem alle gerne etwas beisteuern können.

Gruppe Düren

Friedlos – die Deutschen zwischen Kriegsgewalt und Friedenssuche von 1648 bis heute

Buchvorstellung und Diskussion mit dem Historiker Eckart Conze

Über Jahrhunderte war die Mitte Europas Ort der Auseinandersetzung um Frieden und Vormacht. Krieg und Gewalt waren – und sind – Teil dieser Geschichte. Im Scheinwerferlicht der „Zeitenwende“ ist Eckart Conzes „Friedlos“ ein Buch von höchster Aktualität: So wichtig eine verteidigungsfähige Bundeswehr ist, so wenig dürfen Außenpolitik und Diplomatie in den Hintergrund treten, wenn man dem Friedensgebot des Grundgesetzes gerecht werden will.

Der Neuzeithistoriker Conze verbindet in seinem geschichtlichen Abriss das Streben nach Frieden mit der Gewalt des Krieges. In historischer Perspektive geht es um die Frage nach deutschen Interessen und der deutschen Rolle in Europa und der Welt.

Der Blick in die Geschichte kann helfen, auch die Position der christlichen Friedensbewegung (neu) zu bestimmen und zu stärken.

Dienstag, 30. Juni 2026, 19:00–20:30 Uhr, Akademie des Bistums Aachen

Eine Kooperation mit der Akademie des Bistums Aachen, dem Katechetischen Institut des Bistums Aachen und dem Fachbereich „Kirche in der Gesellschaft“ im Bischöflichen Generalvikariat Aachen

Stefan Voges

Flaggentag der Mayors for Peace 2026 in Aachen

Am Mittwoch, 8. Juli wird der internationale Flaggentag begangen in allen Städten, die sich gegen Atomwaffen aussprechen. Das Aachener Bündnis gegen Atomwaffen, von pax christi Aachen mitgegründet, gestaltet um 16.00 Uhr eine Veranstaltung vor dem Aachener Rathaus, wo neben dem Bürgermeister auch Hans-Otto von Danwitz als Vorsitzender des Diözesanverbands pax christi Aachen eine Ansprache halten wird.

Hans-Otto von Danwitz

25. Aachener Friedenslauf am 10. Juli 2026

Das Jubiläum des Aachener Friedenslaufes findet auf neuer Laufstrecke statt. Bedingt durch die Baustellen im Frankenberger Viertel, war eine neue Strecke notwendig. Glücklicherweise konnte eine noch zentralere, grünere und sicherere Strecke gefunden werden: Der Aachener Stadtpark.

Am Freitag, den 10. Juli, werden also wieder Tausende Schülerinnen und Schüler für den guten Zwecke, eine friedlichere Welt ihre Runden drehen und dabei ein buntes Zeichen für Vielfalt, Respekt und Offenheit setzen. Das Motto „Mit langem Atem zum Frieden“ spielt dabei nicht nur auf die inzwischen 25-jährige Tradition des Aachener Friedenslaufs an, sondern verdeutlicht, wie ausdauernd unsere Mühen für eine friedliche und gerechte Welt sein müssen.

Der Lauf der Grundschulklassen startet wieder um 9:45 Uhr, der zweite Start für die weiterführenden Schulen ist für 11:30 Uhr angesetzt.

Noch bis Ende Mai können sich interessierte Schulen anmelden, wir freuen uns über noch mehr Teilnehmende.

Außerdem benötigen wir auch wieder viele helfenden Hände am Lauftag selbst, die die Strecke absichern, Wasser und Obst verteilen oder die gelaufenen Runden abstempeln. Wer also zwischen 8 Uhr und 13 Uhr Zeit hat (auch ein zeitweiser Einsatz ist möglich) darf sich gerne bei uns im Büro melden: info@aachener-friedenslauf.de oder 0241/402876. Wer zusätzlich schon vorher beim Aufbau oder nachher beim Abbau noch unterstützen kann, ist natürlich ebenso herzlich willkommen! Teilen und Weiterleiten dieser Infos unbedingt erwünscht.

Moritz Weißer

Nächste Vorstandssitzung, offen für Teilnahme

Am Freitag, 22. Mai von 14.00 – 16.30 Uhr tagen im Büro von pax christi in der Eupener Straße die beiden Vorstände des Diözesanverbandes und des Fördervereins gemeinsam, um auf die aktuellen Projekte zu Vorhaben zu schauen, mit den neuen Vorstandsmitgliedern die Zuständigkeiten abzusprechen und die Finanzentwicklung zu betrachten. Auch soll überlegt werden, ob ein Beirat neu initiiert wird oder ob offene Vorstandssitzungen hinreichend sind für die Beteiligung der Gruppen vor Ort. Zur Vorstandssitzung am 22. Mai sind auf jeden Fall Interessierte herzlich willkommen zur Teilnahme.

Hans-Otto von Danwitz

Impressum:

Redaktion: Hans-Otto von Danwitz (ViSdP)
Redaktionschluss Nr. 2 / 2026, 15.05.2026
Kontakt: pax christi DV Aachen
Klosterplatz 7, 52062 Aachen
Tel: 0241 - 402876
E-Mail: info@pax-christi-aachen.de
Homepage: aachen.paxchristi.de

Ob bei freudigen Anlässen wie Geburtstagen und Feiern oder bei traurigen Anlässen – es gibt für uns immer wieder die Gelegenheit, über unseren eigenen Horizont hinauszuschauen, ein Zeichen der Zuversicht zu setzen und damit Gutes zu tun. Vielleicht haben auch Sie die Möglichkeit, anstelle von Geschenken oder Blumenschmuck pax christi Aachen mit einer Spende zu unterstützen?

Förderverein pax christi Aachen
IBAN: DE08 3706 0193 1005 5460 16